

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung zum Unterrichte in der Heimatskunde

Finger, Friedrich August

Berlin, 1873

Dreiundzwanzigste Stunde

[urn:nbn:de:bsz:31-264421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264421)

„Was seht ihr nun all im Garten? — Da wird nun mancherlei genannt; aufgemerkt, ob nicht, was gesagt wird, schon einmal da gewesen ist; auch Zufälliges gilt. Sagt aber einer: „Die Windeck“; dann verbessert wohl ein anderer: „Die ist nicht im Garten, sondern weiter weg.“

Wenn jeder etwas genannt hat, geht man hinauf und wiederholt.

Zweiundzwanzigste Stunde.

Es ist heute die letzte Stunde vor den Sommerferien; der Lehrer fragt, wovon all bis jetzt in diesem Unterrichte gesprochen worden sei. Die Schüler antworten. L. „Und was ist denn von der Schule gesagt worden?“ — A. „In der Stube ist eine Tafel.“ — B. „In der Stube ist eine Orgel.“ — Es werden nun die Dinge in der Schulstube wieder genannt; zu jedem Dinge eine Eigenschaft zugelegt; nun gesagt, wo sie seien; die Schulstube gezeichnet; vom Hofe und Garten gesprochen; von Regen, Hagel, Sonne u. s. w. Die Kinder werden gefragt, was sie wohl in den Ferien thun werden? Mancher weiß es nicht; die Frage ist aber auch vielleicht zu allgemein gefaßt; also: „Wer von euch geht wohl mit aufs Feld und hilft seinen Eltern?“ — Mehrere melden sich. Sie werden gefragt, was sie denn dabei helfen. Andere verreisen vielleicht. Wohin? Aufforderung, zu erzählen, was sie da sehen. Abschied.

Dreiundzwanzigste Stunde.

Gefragt, wo die Kinder all gewesen seien. Erst dürfen die erzählen, die eine kleine Reise gemacht haben; sie werden auch gefragt, welchen Weg sie genommen haben; vielleicht waren mehrere zusammen, die ergänzen und berichtigen einander. Dann kommen die, die mit auf dem Felde gewesen sind; sie sagen, was sie haben helfen können; dann, wenn noch Zeit ist, allgemeiner über Säen, Pflügen, Wachsen des Getreides, Ernten, Dreschen, weitere Zubereitung und Gebrauch des Geernteten. Auch hier wird mehr gefragt, als geradezu belehrt. Vielleicht kann am Ende der Stunde einer der Größeren im Zusammenhange sagen, was all mit dem Getreide vorgeht, bis es zu Brot wird.